

wohnen & wohlfühlen

Das Magazin der Wohngesellschaften Goslar/Harz

Ausgabe 9 • 2020



Wohngesellschaften
Goslar/Harz

Wir sind für Sie da **Neue Telefonnummern**

Ihre Ansprechpartner rund ums mieten • wohnen • wohlfühlen

Empfang

info@wohnen-goslar-harz.de

Wibke Schur 05321 7807-0
schur@wohnen-goslar-harz.de

Empfang Vermietung

vermietung@wohnen-goslar-harz.de

Irina Hüttner 05321 7807-70
huettner@wohnen-goslar-harz.de

Reparaturannahme

Herbert Dege 05321 7807-53
dege@wohnen-goslar-harz.de

Vermietung

Sabrina Jasmin Unverhau 05321 7807-73
unverhau@wohnen-goslar-harz.de

Alexander Manc 05321 7807-75
manc@wohnen-goslar-harz.de

Sara Hosseini 05321 7807-76
hosseini@wohnen-goslar-harz.de

Bestandskundenbetreuung/Sozialmanagement/Gartenpflege/Winterdienst

Ingrid Schönwald 05321 7807-68
schoenwald@wohnen-goslar-harz.de

Nadine Geide 05321 7807-69
geide@wohnen-goslar-harz.de

Volker Bechmann 05321 7807-67
bechmann@wohnen-goslar-harz.de

Gästewohnungen

Sylvie-Nadine Langner 05321 7807-79
langner@wohnen-goslar-harz.de

Monika Hecht 05321 7807-44
hecht@wohnen-goslar-harz.de

Betriebskosten/Heizkosten

Iris Lopatar 05321 7807-13
lopatar@wohnen-goslar-harz.de

Sandra Schlimme 05321 7807-20
schlimme@wohnen-goslar-harz.de

Forderungsmanagement/Mietschuldenberatung

Nevin Maßwig 05321 7807-40
masswig@wohnen-goslar-harz.de

Notdienst

nach Feierabend und
am Wochenende 05321 7807-55

Öffnungszeiten

montags und dienstags 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 15:30 Uhr

donnerstags 9:00 – 12:30 Uhr
14:00 – 17:30 Uhr

Wenn Sie uns in der Hauptverwaltung für ein Beratungsgespräch besuchen möchten, vereinbaren Sie bitte vorab telefonisch einen Termin. Bitte kommen Sie alleine oder mit höchstens einer Begleitperson zum Termin und bitte denken Sie an eine Mund-Nase-Bedeckung.

Impressum

Herausgeber: Goslarer Wohnstätten-gesellschaft mbH, Wohnbaugesellschaft mbH für den Landkreis Goslar
Rammelsberger Straße 2, 38640 Goslar
Telefon 05321 7807-0
E-Mail info@wohnen-goslar-harz.de
www.wohnen-goslar-harz.de

V. i. S. d. P.: Andreas Matschkus
Redaktion: Anja Fulst,
Jan-Hendrik Fischer
Auflage: 4.000 Exemplare
Erscheinungsweise: zweimal jährlich
Realisierung: Broska & Brüggemann
Werbeagentur GmbH

Fotonachweis: Titel: mashiki – stock.adobe.com, S.7: Budimir Jevtic – shutterstock.com, S.9: nemo1963 – stock.adobe.com, S.14: Andrey Popov-, made_by_nana-, Liliia- stock.adobe.com, S.15: Daniel Berkmann-, mast3r- stock.adobe.com, weitere Fotos: © Wohngesellschaften Goslar/Harz

Liebe Leserinnen und Leser,

dieses ist mein letztes Vorwort einer „wohnen & wohlfühlen“, denn ich verabschiede mich zum 31. Dezember 2020 von den Wohngesellschaften Goslar/Harz. Für mich waren es interessante und abwechslungsreiche fast zwölf Jahre, die ich als Geschäftsführer für unsere Unternehmen tätig sein durfte. Mein besonderer Dank gilt Ihnen, unseren Mieterinnen und Mietern, für Ihr Vertrauen und Ihre Treue zu den Wohngesellschaften.

Für Sie wird sich nichts ändern, denn in einer fließenden Stabübergabe übernimmt Herr Jan-Hendrik Fischer zum 1. Januar 2021 die Geschäftsführung. Herr Fischer ist bereits seit vielen Jahren als Prokurist tätig – und Ihnen auch schon als Vorwort-Autor des Magazins bekannt. Ich bin sehr glücklich darüber, dass mit Herrn Fischer und seinem engagierten Team die Kontinuität in der Unternehmensentwicklung gegeben ist. Die kommenden Jahre werden von vielfältigen Aktivitäten geprägt sein, über die wir in unserem Mietermagazin wie gewohnt berichten werden.

Im Jahr 2020 ist leider Vieles nicht „wie gewohnt“ und wir alle müssen uns in vielerlei Hinsicht auf neue Situationen einstellen. Mit einigen organisatorischen Maßnahmen stellen wir unseren Service für Sie sicher. Dazu gehört auch, dass wir trotz der Pandemie unsere Handwerker weiterhin beschäftigen. Wir bitten Sie daher, unseren Handwerkern unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen Zutritt zu Ihrer Wohnung zu geben, damit alle notwendigen Arbeiten durchgeführt werden können.

Wie immer geben wir Ihnen in diesem Magazin einen Überblick über unsere aktuellen Bauvorhaben. Darüber hinaus gibt es einige Neuigkeiten: Im Beratungsbüro „Lebens Raum“ hat Pavel Simchanka die Aufgaben des Quartiersmanagers übernommen und stellt sich Ihnen auf Seite 4 vor. Um einen Beitrag zum Erhalt von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen zu leisten, haben wir mit dem NABU Goslar eine Absichtserklärung vereinbart und bereits erste Maßnahmen angestoßen. Außerdem finden Sie in dieser Ausgabe

Hinweise zur Treppenhausreinigung, zum Umgang mit Rauchwarnmeldern und zum Wohngeld.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe und sage auf Wiedersehen!



Ihr
Andreas Matschkus



Andreas Matschkus verabschiedet sich von den Wohngesellschaften Goslar/Harz.



Jan-Hendrik Fischer übernimmt ab 2021 die Geschäftsführung.

Ein neues Gesicht im Lebens Raum

Wechsel im Beratungsbüro und Quartiersmanagement

► Claudia Körner war seit 2018 als Quartiersmanagerin im Lebens Raum tätig. Sie hat zwei Jahre lang dazu beigetragen, das Netzwerk verschiedenster Akteure in Jürgenohl auszubauen. Neue Ehrenamtliche konnte sie für die Arbeit im Lebens Raum dazugewinnen, sodass ein tolles Angebot für Groß und Klein entstanden ist. Für eine neue berufliche Herausforderung hat Claudia Körner sich vom Lebens Raum verabschiedet. Wir möchten uns an dieser Stelle für ihr Engagement der letzten zwei Jahre bedanken.

Als neues Gesicht für den Lebens Raum begrüßen wir nun Pavel Simchanka! Pavel Simchanka ist seit September 2020 als neuer Ansprechpartner im Lebens Raum tätig. Doch er ist kein Unbekannter in Jürgenohl: Seit 2018 arbeitet er im Rahmen der Förderprogramms „Sozialer Zusammenhalt“ (früher

„Soziale Stadt“) als Quartiersmanager im Auftrag der Stadt Goslar in Jürgenohl. Bürgerbeteiligungen mit baulichem Schwerpunkt gehören unter anderem zu seinen Aufgaben. Darüber hinaus ist er Ansprechpartner im Stadtteilbüro auf dem Marktplatz in Jürgenohl und beantwortet aufkommende Fragen zum Thema „Sozialer Zusammenhalt“.

Im Lebens Raum übernimmt Pavel Simchanka nun zusätzliche Aufgaben der Quartiersarbeit. Künftig steht er als Ansprechpartner bei Fragen des täglichen Lebens zur Verfügung. An den Räumlichkeiten wird sich nichts verändern. Der Lebens Raum in der Danziger Straße 53 und das Nachbarschaftshaus in der Kneippstraße 14 stehen nach wie vor als Treffpunkt diverser Gruppen zur Verfügung. Die aktuellen Kontaktdaten können Sie der Info Box entnehmen.

Ihr neuer Ansprechpartner im Beratungsbüro

► Ich heiße Pavel Simchanka, bin 40 Jahre alt und wohne gemeinsam mit meiner Frau und meinem Sohn in Jürgenohl.

Ursprünglich komme ich aus Weißrussland. Dort habe ich zuletzt an der deutschen Botschaft in Minsk gearbeitet. Vorher war ich zehn Jahre als Lehrer an einem Gymnasium in Minsk tätig. An der Universität habe ich Deutsch, Französisch und Geschichte studiert und darüber hinaus habe ich ein abgeschlossenes Wirtschaftsstudium.

Da ich seit 2018 im Auftrag der Stadt Goslar in Jürgenohl arbeite und dort auch lebe, habe ich schon viele Strukturen des Stadtteils kennengelernt. Ich bin begeistert davon, wie vielfältig Jürgenohl in jeglicher Hinsicht eigentlich ist.

Meine Arbeit als Quartiersmanager sehe ich als Gemeinschaftsaufgabe. Deshalb freue ich mich auf die



Zusammenarbeit mit den Bewohnern und Akteuren in Jürgenohl. Der Stadtteil ist unglaublich bunt und hat in verschiedenen Bereichen bereits sehr viel zu bieten. Mein Wunsch ist, diese Vielfalt noch enger miteinander zu verbinden, sodass alle Menschen voneinander profitieren können.

Die Kommunikation mit den Bewohnern ist mir sehr wichtig und sie stärkt meiner Meinung nach auch das

Miteinander. Die Bewohner des Stadtteils stehen für mich im Zentrum der Arbeit in einem Quartier. Daher steht für mich eine gute Nachbarschaft im Mittelpunkt. Ich freue mich darauf, ein Ansprechpartner für die Menschen in Jürgenohl zu sein.

Zusätzlich möchte ich Claudia Körner hiermit noch einen Dank aussprechen. Ihre Vorarbeit der letzten zwei Jahre war sehr wichtig für uns alle. Sie hat es geschafft, einige Akteure in Jürgenohl zu vernetzen und konnte auch das Ehrenamt für den Lebens Raum erweitern. Das sind gute und wichtige Grundlagen, auf die ich künftig aufbauen kann.

Ich freue mich sehr darauf, vorhandene Projekte und Gruppenangebote zu betreuen, neue Projekte ins Leben zu rufen und mich meinen neuen Aufgaben anzunehmen!

Immer was los

Das Programm vom Lebens Raum kann auf der Internetseite www.lebensraum-juergenohl.de eingesehen werden. Darüber hinaus sollen neue Projekte ins Leben gerufen werden. Wer Lust hat, sich bei diesen neuen Projektideen einzubringen, meldet sich bitte bei Pavel Simchanka. Die Kontaktdaten finden Sie in der Infobox.



Lebens Raum Jürgenohl

Beratungsbüro „Lebens Raum“

Danziger Straße 53, 1. Etage
38641 Goslar

www.lebensraum-juergenohl.de

NEU

Öffnungszeiten:

montags von 9:00 bis 12:00 Uhr
dienstags von 14:00 bis 17:00 Uhr

Ansprechpartner:

Pavel Simchanka
Telefon 05321 3889278
E-Mail pavel.simchanka@paritaetischer.de

Der Zutritt zum Beratungsbüro ist immer nur einer Person gestattet. Das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung und das Einhalten der vorgeschriebenen Hygieneregeln sind Pflicht. Personen mit Erkältungs- oder grippeähnlichen Symptomen sollten den „Lebens Raum“ nicht betreten.

Geschichtsstudio

Nicht nur die Geschichte Goslars begeistert. Auch Jürgenohl und der Fliegerhorst haben Geschichte hinter sich. Interessierte an der Goslarer Geschichte sind herzlich willkommen, sich bei Pavel Simchanka zu melden und Ideen zur Projektentwicklung beizutragen.

Reporterwerkstatt

Wer hat Lust, über Geschehnisse im Stadtteil zu berichten? Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Mit gutem Beispiel voran

Absichtserklärung zum Schutz von Arten und Biotopen

■ Als Wohnungsunternehmen mit einer Vielzahl an Grundstücken und Flächen in unserem Besitz und Eigentum, sind wir uns unserer ökologischen Verantwortung bewusst. Wir möchten den NABU Goslar bei seinen Arbeiten für den Arten- und Biotopschutz unterstützen.

Folgende Vorgaben beabsichtigen wir im Bereich der Grünpflege durchzuführen/einzuhalten:

Baumfällungen

Um den vorhandenen Baumbestand und den Lebensraum von Vogel- und Insektenarten auf unseren Grundstücken zu erhalten, werden wir Baumfällungen nicht willkürlich durchführen. Stattdessen sollen in Erwägung gezogene Fällarbeiten mit dem NABU Goslar besprochen werden.

Baumfällungen, die aufgrund der Verkehrssicherheit durchgeführt werden müssen, fallen aus unserer Vorgehensweise heraus. Wir würden den NABU Goslar allerdings über eine Fällung aus diesem Grund in Kenntnis setzen.

Hier können wir uns jedoch vorstellen, Ersatzpflanzungen vorzunehmen, um dem Abgang des Vogel- und Insektenvorkommens entgegen zu wirken.

Pflanzliche Umgestaltungsmaßnahmen auf unseren Grundstücken

Bei der Planung von Umgestaltungsmaßnahmen möchten wir den NABU Goslar einbeziehen und werden entsprechende Vorschläge berücksichtigen.

Um dem Insektensterben entgegen zu wirken, möchten wir weitere Wildblumen- und Wildkräuterflächen auf unseren Grundstücken – an geeigneten Stellen – anlegen. Auch Dachbegrünungen von Müllstandplätzen und Garagen werden wir auf Realisierbarkeit prüfen. Bezüglich der Erzeugung dieser Flächen an sinnvollen Orten, werden wir uns mit dem NABU Gos-



Jan-Hendrik Fischer (Prokurist der Wohngesellschaften Goslar/Harz) überreichte am 11. März die Absichtserklärung an Wolfgang Moldehn (1. Vorsitzender der NABU-Kreisgruppe Goslar e.V.).

lar abstimmen. Wir möchten Projekte in Zukunft gemeinsam mit dem NABU Goslar planen und umsetzen.

Regelmäßige Schnittarbeiten an Sträuchern, Hecken und Bäumen

Laut Bundesnaturschutzgesetz ist es erlaubt, auf gärtnerisch genutzten Anlagen Schneide- und Schnittarbeiten an Pflanzen zu jedem Zeitpunkt durchzuführen.

Wir werden jedoch keine massiven Rückschnitte an Sträuchern, Hecken und Bäumen in der Zeit vom 1. März bis 30. September eines Jahres (angelehnt an den Zeitraum der natürlichen Brutzeit diverser Vogelarten) veranlassen. Sofern Zugänge zu Hauseingängen durch stark ausgewucherte Pflanzen nicht beeinträchtigt werden oder wir nicht im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht dazu angehalten sind.

Erhalt der Lebensräume von Tieren

Wir werden den Lebensraum von Tieren auf unseren Grundstücken grundsätzlich erhalten und herstellen. Dazu gehört auch der Erhalt von Vogelnestern an Hausfassaden, aber zum Beispiel auch die Schaffung von Rückzugsorten für Igel im Winter.

Diese Absichtserklärung soll einen Beitrag zur Bewältigung der Zukunftsaufgaben im Bereich Ökologie und Klima darstellen. Wir sehen uns auch in der Verantwortung, mit gutem Beispiel voran zu gehen!

Es bleibt noch grün

Sträucher, Hecken und Bäume wachsen und gedeihen und erfreuen einen mit ihrem sattem Grün. Beim Wuchs halten sich die Pflanzen natürlich nicht an gewünschte Formen. Doch solange es keine Beeinträchtigungen oder Gefährdungen für uns Menschen gibt, legen wir die Heckenscheren und Sägen erst ab Oktober an. So können Vögel ihre Nester bauen und den Nachwuchs aufziehen.

Artenvielfalt in Niedersachsen

Informationen vom NABU zum Volksbegehren

■ Es ist so weit. Der NABU startete im April 2020 das Volksbegehren zur Rettung unserer Artenvielfalt in Niedersachsen. Wir wollen das niedersächsische Natur-, Wasser- und Waldgesetz dahin gehend ändern, dass Bienen, Schmetterlinge und Co. wieder intakte Lebensräume vorfinden. Dafür setzen wir uns alle gemeinsam ein.

Im Februar hatten sich dazu in fast allen Landkreisen in Niedersachsen regionale Aktionsbündnisse gegründet – weitere werden noch folgen. Diese Aktionsbündnisse bilden das Rückgrat unserer Kampagne und der Mobilisierung der Menschen vor Ort. Herzlichen Dank dafür, wenn Sie unser Anliegen aufnehmen und unterstützen.

Am 2. März 2020 haben wir unser breites gesellschaftliches Bündnis (aktuell mehr als 70 Organisationen) sowie die Inhalte des Volksbegehrens landesweit der Presse vorgestellt. Die Sammlung der Unterschriften läuft.

Die wichtigsten Inhalte des Volksbegehrens sind auf der Homepage des NABU-Niedersachsen verfügbar.



Der genaue Gesetzestext folgt, sobald die juristische Prüfung dazu abgeschlossen ist.

Die NABU-Kreisgruppe Goslar e.V. wird in den nächsten Monaten zusammen mit den Grünen/Bündnis90 und vielen anderen Unterstützern dieses Volksbegehrens fortlaufend Aktionen, Marktstände, Informationsveranstaltungen und Workshops zu diesem Thema anbieten. [weiter auf der nächsten Seite](#)

Für das Gelingen dieses Volksbegehrens benötigen wir in Niedersachsen ca. 620.000 Unterschriften. Diese Unterschriften sind nur auf speziell dafür erstellten Unterschriftslisten möglich. Wer in Niedersachsen wahlberechtigt ist, kann sich nur auf den Unterschriftslisten seiner Kommune eintragen. Diese Kommunen prüfen dann auch die Richtigkeit der angegebenen Adressen. Es wird keine leichte Aktion für uns werden, viele formale Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit unser Volksbegehren erfolgreich wird.

Wir bitten Sie herzlichst im Interesse aller unserer Kinder, Enkel, Nichten und Neffen durch Ihre Unterschrift auf einem der von uns vorgelegten Unterschriftsbögen auch Ihr Interesse zu bekunden, dass

das Artensterben endlich erfolgreich beendet werden kann. Klimaschutz, Umwelt und Natur sind in diesem Konsens natürlich auch unser Anliegen. Die Auswirkungen unseres Handels der letzten Jahrzehnte gaben den Anlass zu dieser Aktion.

Wenn wir das Artensterben nicht sofort und unverzüglich stoppen, werden auch wir auf diesem Planeten keine Zukunft mehr haben.

In diesem Sinne bitten wir Sie nochmal herzlich um Ihre Unterstützung.

NABU-Kreisgruppe Goslar e.V.
Wolfgang Moldehn
1. Vorsitzender



Da blüht uns was

Eine bunte Wiese für Insekten und Menschen

► Für Menschen war es diesen Sommer ein hübscher Anblick, so viele Blüten auf der Grünfläche bei den Häusern Stadtgarten 13 in Goslar zu sehen. Viel wichtiger war aber: Die Blumenwiese hat Insekten reichhaltig Nahrung geboten. Zum Wohle von Insekten haben wir 2019 eine bunte Mischung un-

terschiedlicher Blumen ausgesät. Im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers entwickelte sich dann die Blütenpracht und lockte unter anderem Bienen und Hummeln an. Ein kleiner Beitrag von uns, um auch Insekten einen attraktiven Lebensraum zu bieten.



Neu und nur in Schladen: Wertstofftonne

Tonne statt gelbe Säcke ab Januar 2021

■ Für unsere Mieterinnen und Mieter in Schladen gibt es ab 1. Januar 2021 eine Neuerung bei der Abfalltrennung: Der Landkreis Wolfenbüttel führt die Wertstofftonne ein, die für das Sammeln von Verpackungen und sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen vorgesehen ist.

Seit Jahren wünschen sich viele Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Wolfenbüttel eine Ablösung der gelben Säcke durch eine stabile Tonne. So wird eine ökologische Abfalltrennung einfacher und auch logischer. Anders als der gelbe Sack kann die Wertstofftonne nicht reißen, wegwehen oder von Tieren angeknagt werden.

Die neuen Tonnen werden rechtzeitig gegen Ende des Jahres durch den Abfallwirtschaftsbetrieb ausgeliefert. Ab Januar 2021 wird mit der regelmäßigen Leerung der Tonnen begonnen. Bitte beachten Sie deshalb, die Tonne nicht vorzeitig zu füllen und nutzen Sie bis Ende Dezember 2020 gelbe Säcke. Anschließend entfällt die Abholung von gelben Säcken – sie werden ab Januar nicht mehr eingesammelt und auch neben den Tonnen abgestellte gelbe Säcke werden nicht mitgenommen.

Die Wertstofftonne ist gebührenfrei und wird im 14-tägigen Rhythmus geleert. Die neuen Wertstofftonnen müssen – wie auch die übrigen Mülltonnen – für die Abfuhr von den Mietern an die Straße gestellt werden. An welchen Tagen die Abholung stattfindet, wird ab Dezember 2020 über die Homepage des Abfallwirtschaftsbetriebs Landkreis Wolfenbüttel unter www.alw-wf.de oder über die App des Abfallwirtschaftsbetriebs angekündigt. Natürlich können die Termine auch der jährlichen Abfallfibel entnommen werden.

Falls Sie als Mieterin oder Mieter in Schladen Fragen zur Wertstofftonne haben:

Ihr Ansprechpartner **Volker Bechmann** ist telefonisch unter **05321 7807-67** oder per E-Mail unter bechmann@wohnen-goslar-harz.de erreichbar.

Was gehört in die Wertstofftonne?

Grundsätzlich alles an Verkaufsverpackungen, was vorher im gelben Sack entsorgt wurde:

- Aluminiumfolien
 - Geschäumte Kunststoffe (zum Beispiel Obst- und Gemüseverpackungen)
 - Getränkedosen (ohne Pfand)
 - Konservendosen
 - Kunststoffbecher, Joghurtbecher
 - Kunststoffbehälter
 - Kunststoffflaschen (zum Beispiel Weichspüler, Waschmittel)
 - Kunststofffolien
 - Plastiktüten
 - sonstige Verpackungen aus Metall, Plastik
 - Spraydosen (entleert)
 - Styroporformteile
 - Verbundkartons für Milch und Getränke
 - Verbundmaterialien
 - Verschlüsse, Deckel
- Neu:** In die Wertstofftonne gehören auch stoffgleiche Nichtverpackungen, wie zum Beispiel
- Bestecke
 - Eimer
 - Gießkannen
 - Kinderspielzeug
 - Kleiderbügel
 - Kunststoffschüsseln/-schalen
 - Pfannen
 - Scheren
 - Töpfe
 - Tüten und Folien
 - Werkzeuge



Neue Bürofläche

Das Vermietungsteam jetzt im Erdgeschoss



■ Auch wir haben einen kleinen Umzug gemacht – allerdings nur innerhalb des Gebäudes Rammelsberger Straße 2 in Goslar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Vermietung sind eine Etage tiefer gezogen.

Wenn Sie eine Wohnung suchen, eine Mietbescheinigung benötigen oder allgemeine Fragen zu Ihrer Wohnung haben, stehen Ihnen unsere Ansprechpartner nun ebenerdig zugänglich im Erdgeschoss

zur Verfügung. Für telefonische Auskünfte und Terminvereinbarungen erreichen Sie den Empfang Vermietung unter der Telefonnummer 05321 7807-70.

Bei allen anderen Fragen stehen Ihnen weiterhin unsere Ansprechpartner in der ersten Etage zur Verfügung. Das Sozialmanagement, der Fachbereich Technik und das Forderungsmanagement beantwortet dort Ihre Fragen. Durch den Umzug haben sich einige Telefonnummern verändert. Die neuen Durchwahlnummern finden Sie auf Seite 2 dieses Magazins.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir innerhalb des Gebäudes Schutzvorkehrungen getroffen: Es stehen mehrere Desinfektionsmittelstationen bereit, Spuckschutzscheiben sind montiert und Besprechungen finden nur mit ausreichend Abstand statt. Deshalb bitten wir auch Sie, sich bei einem Besuch unserer Verwaltung an die gültigen Hygieneregeln zu halten.

Bitte denken Sie weiterhin daran, einen Termin zu vereinbaren, bevor Sie unsere Geschäftsräume aufsuchen. Dies ist aufgrund der Coronasituation weiterhin notwendig, um uns gegenseitig vor einer Infektion zu schützen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Neues aus unseren Fachbereichen

Aufgaben rund um Gebäude verändert und erweitert

■ Axel Rusack hat 1981 als Versorgungstechniker bei der GWG angefangen und war ab 01.08.2007 Abteilungsleiter der Gebäudebewirtschaftung. Neben anderen Aufgaben war er zuständig für Heizungs- und Aufzugsanlagen, Breitbandkabel, Verkehrssicherung, Legionellenprüfung und Gasleitungskontrollen. Seit dem 1. April 2020 ist Axel Rusack im verdienten Ruhestand. Wir bedanken uns bei ihm auch auf diesem Weg für seine langjährige Tätigkeit bei uns und wünschen Axel Rusack alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Sanierungen innen und außen

Rückblick und Ausblick auf die Bauvorhaben

■ Anfang des Jahres standen Innenarbeiten im Mittelpunkt unserer Sanierungen. Die Treppenhäuser in der Waldenburger Straße 1/3 und 2/4 in Goslar sowie in der Leo-von-Klenze-Straße 8 und 18A in Schladen haben wir komplett saniert.

Demnächst tauschen wir die Schließanlagen im Goslarer Stadtteil Jürgenohl, sodass zum Ende des Jahres alle Häuser im Bestand der Wohngesellschaften Goslar/Harz über neue Schließanlagen verfügen. Des Weiteren investieren wir 2020 und 2021 verstärkt in die Komplettmodernisierung unserer leer werden den Wohnungen.

Schwerpunkte der diesjährigen Bauvorhaben waren und sind der Austausch von Fenstern und Fassadenarbeiten. Im Brieger Weg 1, 3, 5 und 7, in der Sudmerbergstraße 160 bis 166, Klingestraße 2/4 sowie Heynstraße 2, 4 und 6 werden die Fenster und Balkontüren erneuert. Im Osterkamp 7 in Vienenburg-Wiedelah sind die alten Holzfenster gegen moderne Kunststofffenster ausgetauscht, Balkone angebaut und die Fassade mit einem neuen Anstrich versehen worden.

Teile der Fassade in der Breslauer Straße 11 bis 21 sind saniert worden und die Außenwände erhielten einen neuen Farbanstrich. Putzausbesserungen mit



Fassadenarbeiten Im Osterkamp (oben) und in der Breslauer Straße (links). Saniertes Treppenhaus in der Leo-von-Klenze-Straße (rechts)

anschließendem Neuanstrich von Teilbereichen der Fassaden standen auch in der Worthstraße 8 und Talstraße 12 auf dem Plan.



Herbert Dege ist bereits seit über 18 Jahren im Unternehmen. Er war die letzten Jahre im Außendienst in der technischen Kundenbetreuung tätig. Seit dem 1. Dezember 2019 hat er neue Aufgaben übernommen. Herbert Dege ist Ihr Ansprechpartner in unserer Reparaturannahme.

Carolin Weingarten ist seit 1. April 2019 im neuen Fachbereich Technik neben diversen anderen Aufgaben als Ansprechpartnerin für die Themen Wohnraumklima, Aufzüge, Schadensbehebung und bauliche Veränderungen zuständig. Außerdem wird sie im allgemeinen technischen Management aktiv sein.

Komfortabel übernachten wie zu Hause

Unsere fünf Gästewohnungen im Überblick

Das Interesse an unseren Gästewohnungen in Goslar ist enorm. Es ist ja auch wirklich praktisch, dass Sie als unsere Mieterinnen und Mieter eine komfortable und günstige Unterkunft für Ihren Besuch direkt bei uns buchen können.



Stadtgarten 13, Stadtteil Kattenberg

Die Wohnung hat 73 m² Wohnfläche und besteht aus 2 Zimmern, Küche, Duschbad, Balkon und Abstellraum. Sie bietet Platz für 4 Personen: 2 Personen im Schlafzimmer, 2 weitere Personen auf einer ausklappbaren Schlafcouch im Wohnzimmer. Ein Kinderreisebett für die Kleinsten ist auch vorhanden.

Der Preis für eine Übernachtung beträgt 70 € inklusive Endreinigung, jede weitere Übernachtung kostet 35 €.



Danziger Straße 37, Stadtteil Jürgenohl

Eine Übernachtungsmöglichkeit für bis zu 6 Personen bietet diese 3-Zimmer-Wohnung mit Küche und Duschbad auf 64 m²: 2 im Schlafzimmer, 2 im Kinderzimmer und 2 auf der Schlafcouch im Wohnzimmer.

Der Preis für eine Übernachtung beträgt 90 € inklusive Endreinigung, jede weitere Übernachtung kostet 45 €.

Die Küchen sind mit Geschirr, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Toaster und weiterem Zubehör ausgestattet. Ein TV-Gerät ist überall vorhanden. Ihre Gäste müssen lediglich Bettbezüge und Handtücher mitbringen. Die Hundehaltung ist nicht gestattet.

Bitte beachten sie die aktuelle Entwicklung der Corona-Situation. Für weitere Informationen und Buchungen wenden Sie sich bitte an **Monika Hecht** (☎ 05321 7807-44) und **Sylvie-Nadine Langner** (☎ 05321 7807-79).



Danziger Straße 53, Stadtteil Jürgenohl

Die 30 m² große Gästewohnung liegt in der 1. Etage des Hochhauses Danziger Straße 53 am Jürgenohler Marktplatz. Sie ist mit einem kombinierten Wohn- und Schlafbereich, einer kleinen Küche, Duschbad und Balkon ausgestattet. Die Wohnung kann von maximal 2 Personen genutzt werden.

Der Preis für eine Übernachtung beträgt 50 € inklusive Endreinigung, jede weitere Übernachtung kostet 25 €.



Trebnitzer Platz 5, Stadtteil Jürgenohl

Aufgrund der Lage in der 9. Etage (Aufzug vorhanden) bietet sich den Nutzern der Wohnung ein eindrucksvoller Ausblick über Goslar und die Umgebung. Ausgestattet ist die 53 m² große Wohnung für 2 Personen mit einem kombinierten Wohn- und Schlafbereich, einer Einbauküche und einem Duschbad.

Der Preis für eine Übernachtung beträgt 70 € inklusive Endreinigung, jede weitere Übernachtung kostet 35 €.



Trebnitzer Platz 16, Stadtteil Jürgenohl

Über 50 m² Wohnfläche verfügt diese Gästewohnung mit 2 Zimmern, Küche, Duschbad und Balkon. Im Schlafzimmer können 2 Personen übernachten und im Wohnzimmer auf der Schlafcouch 2 weitere Personen.

Der Preis für eine Übernachtung beträgt 70 € inklusive Endreinigung, jede weitere Übernachtung kostet 35 €.

Bahn frei für Besen und Wischmopp

Hausreinigung durch Dienstleister ermöglichen

■ Für viele Häuser unseres Bestands haben wir bereits externe Dienstleistungsunternehmen für das Reinigen der Treppenhäuser und Gemeinschaftsflächen beauftragt.

Damit die Dienstleister ihre Arbeit vertragsgemäß durchführen können ist es erforderlich, dass ihnen nichts im Weg steht. Bitte halten Sie die Gemeinschaftsflächen, wie zum Beispiel Keller, Waschküche und Dachboden an den Reinigungstagen unbedingt frei. Die Termine können Sie den Aushängen im Treppenhaus entnehmen.

Möchten auch Sie und Ihre Nachbarn die Treppenhausreinigung an einen externen Dienstleister übergeben? Dann sprechen Sie uns gerne darauf an. Volker Bechmann erreichen Sie unter der Telefonnummer 05321 7807-67.



Rauchwarnmelder retten Leben

So funktionieren die Geräte einwandfrei

■ Seit 2015 sind Rauchwarnmelder Pflicht in allen niedersächsischen Wohnungen. Über die Funktion und Wartung haben wir hier einige wichtige Informationen für Sie zusammengestellt. Bitte bedenken Sie immer: Nur einwandfrei funktionierende Rauchwarnmelder können Sie und andere schützen!

Fehlauslösungen vermeiden

Rund um den Rauchwarnmelder dürfen keine Gegenstände platziert werden. Es muss ein Abstand von mindestens 60 cm zu allen Seiten eingehalten werden. Befreien Sie das Gehäuse gelegentlich von Staubpartikeln, Spinnweben und Fusseln, um Fehlalarme zu vermeiden.



Was ist zu tun bei Ertönen eines Signaltons?

Bei Ertönen eines Signaltons können Sie den Ton durch das Drücken der Benutzertaste in der Mitte des Rauchwarnmelders abschalten; als Hilfsmittel eignet sich dafür ein Besenstiel. Sollte diese Maßnahme nicht helfen, wenden Sie sich bitte an die jeweilige Hotline.

Für Mieter der Goslarer Wohnstättengesellschaft mbH:
Firma Techem, ☎ 0800 2001264 (kostenfrei)

Für Mieter der Wohnbaugesellschaft mbH für den Landkreis Goslar:
Firma Leipziger Stadtwerke, ☎ 0341 1215899

Regelmäßige Wartung

Einmal jährlich müssen die Rauchwarnmelder überprüft und gewartet werden. Mieterinnen und Mieter haben dabei eine Mitwirkungs- und Duldungspflicht.

Wichtig zu wissen für die Mieterinnen und Mieter der Wohnbau Goslar:

Die Handwerker benötigen Zugang zu den Geräten in der Wohnung. Beachten Sie bitte die Aushänge für die Wartungstermine und ermöglichen Sie den Zugang, denn Folge- und Individualtermine sind kostenpflichtig und werden Ihnen sonst in Rechnung gestellt. Die Funktionsprüfung dauert nur fünf bis zehn Minuten.

Zuschuss zur Miete vom Staat

Bessere Leistungen durch Wohngeldreform

■ Durch das Wohngeldgesetz haben Bürgerinnen und Bürger einen Rechtsanspruch auf einen Mietzuschuss vom Staat. Am 1. Januar 2020 ist eine Wohngeldreform in Kraft getreten, durch die mehr Menschen berechtigt sind und höhere Beträge gezahlt werden.

Ob Sie Wohngeld erhalten können, hängt von der Höhe Ihres Gesamteinkommens und Ihrer Miete sowie von der Anzahl der zu berücksichtigten Haushaltsmitglieder ab.

Wer ist wohngeldberechtigt?

Jeder, der eine Wohnung gemietet hat und alle Haushaltsmitglieder wie Partner, Kinder, Eltern und enge Verwandte. Ausgeschlossen bei der Wohngeldberechnung werden Empfängerinnen und Empfänger von Transferleistungen, da Unterkunftskosten darin bereits berücksichtigt sind. Zu Transferleistungen gehören zum Beispiel Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Zuschüsse für Auszubildende und Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Wie hoch darf das Gesamteinkommen sein?

Die Einkommen wie Löhne, Gehälter und Renten aller zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder werden addiert. Von der Summe werden steuerliche Freibeträge abgezogen. Da vom Einkommen noch Steuern und Sozialabgaben gezahlt werden müssen, werden diese bei der Wohngeldberechnung mit pauschalen Abzügen berücksichtigt: jeweils zehn Prozent für Steuern vom Einkommen, Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krank- und Pflegeversicherung sowie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Einkommensgrenzen richten sich auch danach, in welche Mietenstufe der Wohnort eingruppiert ist. Der Kreis Goslar und der Kreis Wolfenbüttel gehören zur Mietenstufe I, die Stadt Goslar zur Stufe II.



Welche Höchstbeträge der Miete gelten?

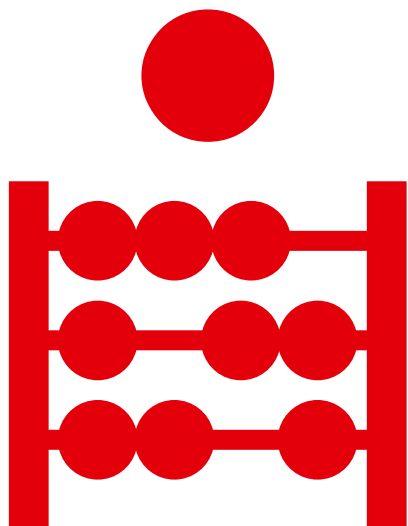
Abhängig von der Mietenstufe und der Anzahl der Haushaltsmitglieder werden Höchstbeträge der Miete bei der Berechnung des Wohngeldes zugrunde gelegt. Zahlen Sie real mehr, richtet sich das Wohngeld nicht nach der tatsächlichen Miete (mit Nebenkosten, jedoch ohne Heiz- und Warmwasserkosten), sondern nur nach dem Höchstbetrag.

Wie wird Wohngeld beantragt?

Ein Antrag muss mit entsprechenden Formularen bei der Wohngeldbehörde der Stadt- oder Gemeindeverwaltung gestellt werden. Wohngeld wird in der Regel für zwölf Monate ab dem Termin der Antragstellung bewilligt; das heißt, rechtzeitig vor Ablauf des Zeitraums müssen Sie einen neuen Antrag stellen.



Mehr Leben ist einfach.



**Wenn man ein Girokonto
hat, mit dem man beim
Einkaufen vor Ort attrak-
tive Geld-zurück-Vorteile
bekommt.**

**Mehr.Giro – mein
Sparkassen-Girokonto
mit Vorteilswelt.**

Infos und Termin unter:
www.sparkasse-hgp.de/mehrgiro
oder 05121 871-0